

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

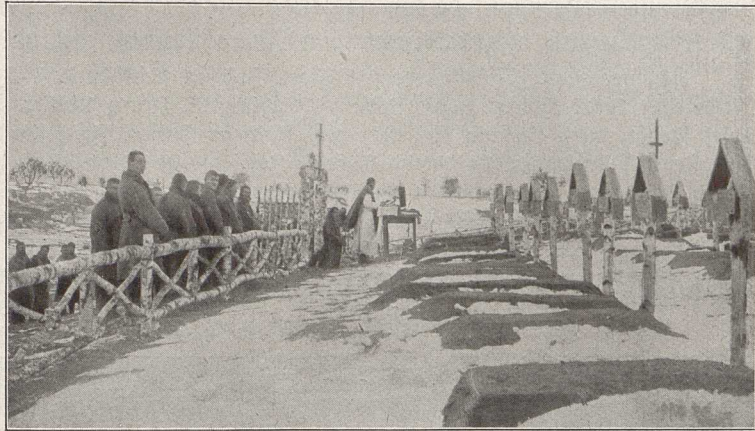
Die Winterschußmittel, Pelzmäntel, Überschuhe und dergleichen blieben beim Regiment\*).

Der Abschied von diesem an sich keineswegs reizvollen Flecken Erde an der Putilowka, wo man mit so unsäglicher Mühe sich wohnlich eingerichtet hatte und bei zunehmend schönem Wetter auf einen behaglichen Aufenthalt rechnen konnte, fiel umso schwerer, als man voraussehen mußte, wieder an einem Teile der russischen Front, der vielleicht viel weniger gut befestigt und eingerichtet war, eingesetzt zu werden. Erinnerungen an ruhmvolle Taten verknüpften sich mit diesem Kampfraum, gar mancher gute Kamerad, der hier gefallen, ruhte auf dem bei Oderady angelegten Soldatenfriedhof, der am 18. vom Feldkuraten Spißl eingeweiht wurde, worauf Obstlt. Müller einen Kranz für die toten Helden niederlegte.

Am 19. früh trafen das I., IV. und V. Bataillon in der Kantionierungsstation Botyn 19. 2. ein, das III. in Romanow, von wo es gegen Abend mit dem im Nordlager auf die Ablösung wartenden II. nach Garadzja marschierte. Die beiden Marschkompagnien vereinigten sich mit dem Regiment und wurden aufgeteilt. Die Verpflegsstände hoben sich dadurch auf 185 bis 200 Mann, der Feuergewehrstand auf 160 bis 170\*\*).

Am 20., Sonntag, war Gottesdienst, im übrigen Rafttag. Den schönen Tag nützten die 20. 2. Flieger beiderseits weidlich aus. Am 21. mußten die Regimentspioniere in der Eisenbahn- 21. 2. station Palcza eine Einwaggonierungsrampe errichten. Diese Vorbereitung und die Schule, die bei den Kompagnien nach dem vormittägigen geschlossenen Exerzieren über das Verhalten bei Eisenbahntransporten gehalten wurde, versetzten alles in Spannung. Offenbar stand eine Verlegung der Division bevor, doch fragte es sich, wohin es gehen sollte. Odt. Hugo Martiny verabschiedete die 3. Division: „Die Division hat den ihr anvertrauten Abschnitt mit Anspannung aller Kräfte zu einem unbezwingbaren Bollwerk ausgestaltet. Es ist ihr leider nicht beschieden, die Früchte ihrer harten Mühe an dieser Stelle einzuheimen. Ich ergreife gern

den Anlaß, den Truppen für ihr opferungsfrohes Verhalten beim Ausbau und Dienste in der Stellung die vollste Anerkennung und meinen Dank auszudrücken. Der Kriegserfolg begleite auch weiterhin die brave 3. Division.“ Wer konnte damals ahnen, daß der Sandboden, der bei Nässe soviel Arbeit verursacht hatte, in trockener Sommerhitze unter schwerer Beschießung sich in Staubwolken auflösen werde, wodurch das „unbezwingbare



Feldmesse auf dem Rainer-Friedhof bei Oderady

Bollwerk“ eine leichte Beute des Feindes und der Ausgangspunkt neuerlichen Vordringens der Russen bis weit über Luck hinaus wurde.

Am 22. fand eine Marschübung mit Durchführung einzelner Gefechtsmomente statt. 22. 2. Nachmittags kamen die Weisungen für die Einwaggonierung. Die Anordnungen für die mit-

\*) Interessant ist die Menge des im Winter in die Stellung eingebauten Materials: 2221 Rollen Stachel- und glatter Draht, 266 Fuhren und 31.180 Stück Pflöcke, 1566 Fuhren Bauholz, 10.829 Sandsäcke, 579 Rollen Dachpappe, 1169 Hürden und Faschinen, 471 Pakete Nägel, 81 Pakete Schlaufen, 590 spanische Reiter, 398 Schußhilde, 1560 Schanzföhrbe, 1548 Klammern, 38 Fuhren Ziegel, 295 Türen, 690 Fenster, 286 als Hindernisse verwendete Drahtmatrassen.

\*\*) Während des Winters rückten zum Feldregiment nachfolgende Offiziere und Aspiranten ein und gingen während dieser Zeit wieder ab: Hptm. Eugen Schreyer (zeitweilig Bataillonskommandant), Rdt. Dr. Gärtner und Kallus der 1., Rdt. Matt der 2., Lt. Wohlrab der 3., Rdt. Herbst, SanRdt. Andreas Gots der 5., Fhnr. Dplatka, RdtZsp. Franz Viska der 6., Lt. Nedwed, Fhnr. Anton Mlynarczyk, RdtZsp. Walter Fröwis der 8., Rdt. Julius Seif, Rdt. Anton Müller der 10., Rdt. Sacchi der 17.